

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 54 (1976)
Heft: 3

Rubrik: Mitgliederversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitglieder-versammlung

Montag, 8. März 1976, 20.15 Uhr, im Burger-ratssaal des Casinos

I. Teil

1. Protokoll der MV vom 4. 2. 76
2. Mutationen
3. Gaulihütte
 - a) Erweiterung: Beschlussfassung und Erteilung eines Kredites von Fr. 92 000.—
 - b) Renovationsarbeiten: Erteilung eines Kredites von 6300.—
4. Mitteilungen und Verschiedenes
Unterstellung des Rohrbachhauses unter das Clubhüttenreglement des CC (vgl. Artikel des Hüttenchefs in diesen SN!)

Achtung! Die MV findet an einem MONTAG statt!

II. Teil

Lichtbildervortrag von Clubkamerad Rolf Schifferli:

«Zwei Beispiele eines Einsatzes als Entwicklungshelfer im Senegal»

Rolf Schifferli ist vielen — vor allem jüngeren! — Clubkameraden bestens bekannt. Schnell einige Daten für diejenigen, denen dieser Name noch nichts sagt: Stadtberner, Mechanikerlehre, Primarlehrer, JOler und dann JO-Leiter, verheiratet mit JGlerin (also sehr clubverbunden!), Bergführer. Dann reiste das junge Ehepaar für zwei Jahre nach Westafrika in die Entwicklungshilfe und kam letztes Jahr verdoppelt zurück (!). Gegenwärtig ist Rolf Schifferli wieder Lehrer und Bergführer; er ist seit 1. 1. 1976 in der JO-Kommission als technischer Leiter.

Gaulihütte. Kreditbegehren für An- und Umbau

(Traktandum 3)

Die Gaulihütte, in wunderbarer Lage, ist schlicht im Ausbau; sie ist ein Musterbeispiel einer SAC-Clubhütte, leider aber sehr klein. Uns Bergsteigern stehen 34 Schlafplätze und

25 Sitzplätze zur Verfügung. Jeder Quadratmeter wird mehr als einmal genutzt, ein Raum für den Hüttenwart fehlt gänzlich. Das Holz muss unter den Liegestellen im Erdgeschoss, oft für den Besucher nicht findbar, gelagert werden. Die Hüttenfinken stehen unter den Sitzbänken und sind nur mühsam erreichbar.

Ist die Hütte mit max. 15 bis 20 Personen belegt, fallen diese Nachteile nicht stark ins Gewicht. Steigt aber die Besucherzahl, müssen grosse Unannehmlichkeiten hingenommen werden. Völlig unhaltbar werden die Zunstände, wenn die Hütte, wie das oftmals vorkommt, überbelegt wird, da sie volumenmäßig absolut keine Reserven aufweist.

Der Hüttenchef hat ein Projekt ausgearbeitet, das einen Anbau und einen teilweisen Umbau des bestehenden Teiles vorsieht. Bewusst ist auf jeglichen Luxus verzichtet worden. Beim Anbau wird die gute Konstruktion und die gefällige Architektur des bestehenden Teiles übernommen.

Das Projekt zeigt einen auf der Westseite angebauten Teil von ca. 4,65 m Länge — mit einer dem bestehenden Teil angepassten Breite von ca. 4,70 m. Dies ergibt im Erdgeschoss einen zweiten abgetrennten Aufenthaltsraum mit 27 Sitzplätzen und im Dachgeschoss 16 neue Schlafplätze. Letzteres ermöglicht, den Schlafraum im Erdgeschoss, auf der Ostseite im bestehenden Bau, aufzuheben und den gewonnenen Platz neu zu nutzen. Hier wird der dringend benötigte Raum für den Hüttenwart mit 2 bis 4 Schlafstellen eingebaut. Ein Raum für ca. 2 m³ Holz, ein Schuhgestell und ein Schrank finden ebenfalls Platz.

Die Küche wird im jetzigen Zustand belassen, da keine Notwendigkeit für eine Erneuerung besteht. Der bestehende Aufenthaltsraum dient auch als Notschlafraum. Die notwendigen Matratzen werden im neuen Aufenthaltsraum getrennt gelagert.

F U E T E R

Spezialgeschäft für gute Herrenbekleidung, fertig und nach Mass.
Damenmäntel.

Marktgasse 38

Bern

An- und Umbau — in Zahlen	heute	nach Projekt zusätzlich
Schlafplätze normal	34	43
Schlafplätze Hüttenwart	1	2-4
Schlafplätze Hüttenwart, abschliessbar	0	2-4
Notschlafplätze mit Matratzen	5	22
Sitzplätze im Aufenthaltsraum	25	49
Proviantkörbe	26	53
davon in Gestellen	16	45
Platz für Schuhe	ca. 30	ca. 65
davon im sep. Gestell	0	ca. 35
		ca. 35

Anlagekosten

1. Vorbereitungsarbeiten		Fr. 4 600.—
2. Gebäudekosten	Anbau	Fr. 57 700.—
	Umbau	Fr. 7 900.—
5. Bau-Nebenkosten		Fr. 3 300.—
6. Transporte		Fr. 9 300.—
9. Ausstattung		Fr. 9 200.—
Total Anlagekosten		Fr. 92 000.—

An diese Kosten erwarten wir einen Subventionsbeitrag von 40 % des CC und evtl. Beiträge von Sportverbänden und der Toto-Gesellschaft.

Der Vorstand hat das Projekt begutachtet. Der Kassier meldet, dass das Legat Lory mit ca. Fr. 10 000.— für die Gaulihütte reserviert ist; das Legat kann auch für Clubhütten herangezogen werden, so dass die Finanzierung gesichert erscheint. Schliesslich weist der Hüttenfonds einen ansehnlichen Betrag auf.

Der Vorstand beantragt der Sektion Zustimmung zum An- und Umbau unserer Gaulihütte und Genehmigung des notwendigen Baukredites von Fr. 92 000.—.

Der Hüttenobmann: Ueli Huber
Der Hüttenchef: H.-P. Seiler

Gaulihütte. Kreditbegehren für Unterhalt (Traktandum 3)

Unsere Hütten benötigen einen gewissen Unterhalt. Vor zwei Jahren hat die Sektion den Kostenbetrag für das Neuschindeln des nordseitigen Daches bewilligt. Die südseitige Hälfte muss nun im nächsten Jahr ebenfalls mit neuen Schindeln gedeckt werden. Das Rüsten von Handschindeln benötigt erfahrungsgemäss längere Zeit, so dass die Arbeit frühzeitig vergeben werden müsste. Unser Hüttenwart wird als Fachmann sicher auch diesmal die Arbeit zur Zufriedenheit unserer Sektion ausführen.

Der Rauchkamin muss ab Dach neu aufgemauert und zusätzlich verankert werden, da durchgehende Mauerwerkrisse den Kamin wahrscheinlich in nächster Zeit einstürzen lassen.

Im oberen Schlafräum sollten die Matratzen erneuert werden. Das jetzige System mit der

durchgehenden Decke ist hygienisch nicht gelöst. Bei einzelnen Matratzen sind beim Liegen die Federn das einzige Spürbare.

Kosten

Dach neu schindeln, inkl. Flug	Fr. 3100.—
Rauchkamin	Fr. 2000.—
Matratzen	Fr. 1200.—
Totalbetrag für Unterhalt	Fr. 6300.—

An diesen Betrag erwarten wir einen Subventionsbeitrag vom CC von ca. 40 % aus dem Reparaturfonds. Womöglich werden wir diese Arbeiten mit der Hütterweiterung ausführen.

Liebe Clubkameraden, ich bitte Euch, den Betrag von Fr. 6300.— für die Gaulihütte zu bewilligen. Der Hüttenobmann: Ueli Huber

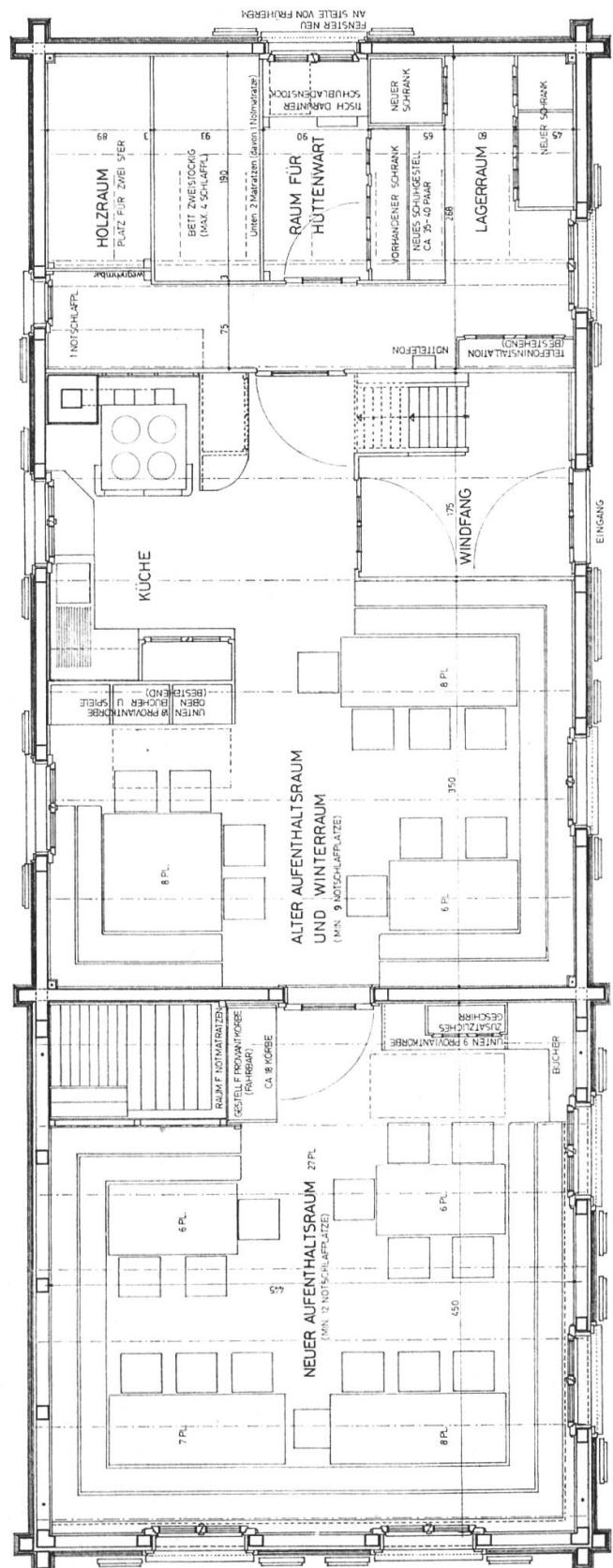
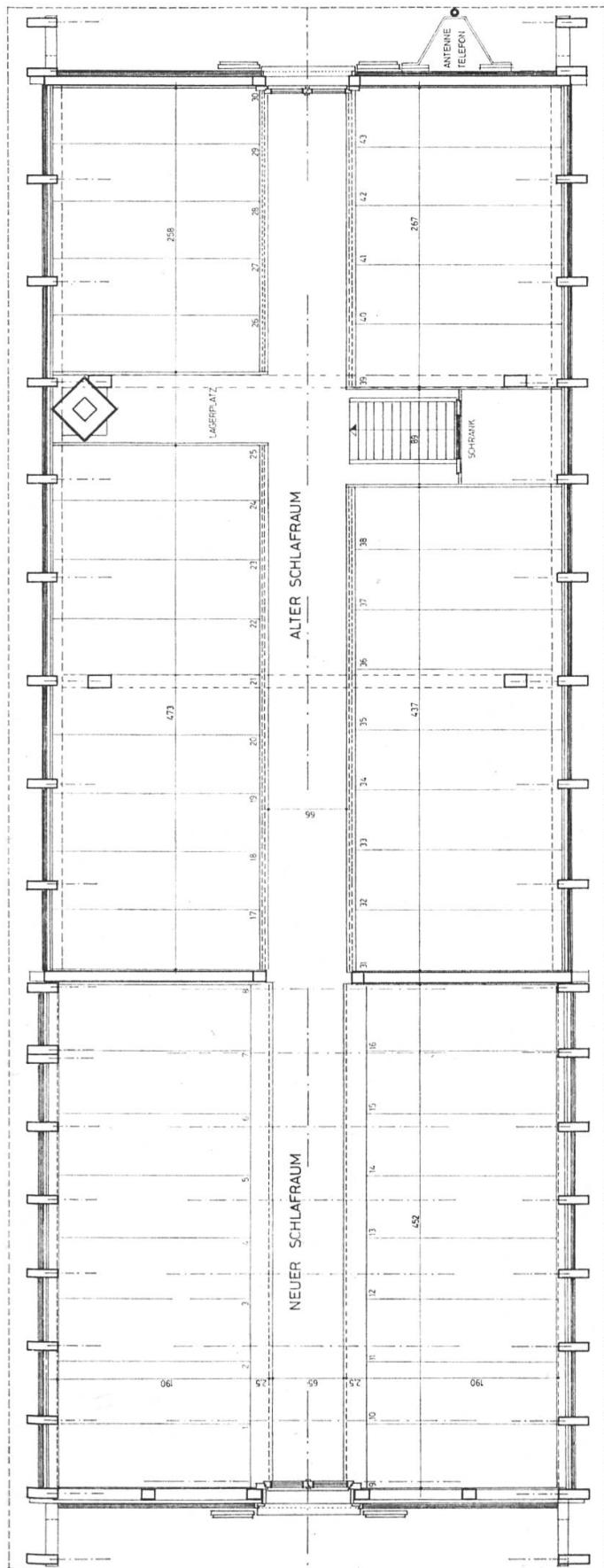
Für seinen Geschäftssitz sucht der **Schweizer Alpenclub** in der Gemeinde Bern

Büro- und Archivräumlichkeiten

zu mieten, evtl. zu kaufen.
Bürofläche: 180—420 m².
Archivraum: 30—60 m².
Zentrale Lage zu den SBB und PTT, Parkplätze.

Offerten mit Miet- bzw. Kaufpreis (plus Nebenkosten) sowie Grundrisskizze sind zu richten an:

Christian Ruckstuhl, Milkenstrasse,
3150 Schwarzenburg.



Rohrbachhaus (Traktandum 4)

Nachdem «unser» am 17. 6. 1915 durch Herrn Wilhelm Hildebrand geschenktes Rohrbachhaus die Umbauarbeiten gut überstanden hat und jetzt als besteingerichtete Hütte dem Bergsteiger zur Verfügung steht, macht es bereits wieder von sich reden.

Das CC Luzern hat festgestellt, dass unser Rohrbachhaus gar keine sektionseigene Hütte sei, sondern wie die Wildstrubelhütte dem Gesamtclub gehöre!

Der Vorstand ist mit seinen Rechtsgelehrten dieser Behauptung nachgegangen, das Archiv wurde konsultiert, alte Verträge zur Hand genommen. Schwarz auf weiss mussten wir feststellen, dass unsere Sektion bereits am 7. 6. 1916 an der ordentlichen Hauptversammlung beschlossen hat, die Wildstrubelhütte und das Rohrbachhaus im Falle der Auflösung unserer Sektion in den Besitz des Gesamtclubs übergehen zu lassen. Diese Vereinbarung wurde am 28. 8. 1916 zwischen dem CC St. Gallen und der Sektion Bern unterzeichnet.

In den 20er und 30er Jahren erhielt die Sektion vom CC Subventionen für Reparaturen am Rohrbachhaus.

Im Jahre 1961 verlangte das CC eine Erklärung gleichen Inhalts wie 1916. In dieser Vereinbarung wurden wieder die Wildstrubelhütte und das Rohrbachhaus erwähnt. Aufgrund des Sektionsbeschlusses der Juni-Versammlung 1961 wurde mit dem CC am 11. 9. 1961 erneut ein Vertrag unterzeichnet.

Mit dem neuen Clubhüttenreglement vom 28. Oktober 1961 wurden die Sektionen verpflichtet, aus ihren Hüttenneinnahmen Beiträge an das CC abzuliefern. Die Sektion Bern wollte damals ein Gesuch um Befreiung von Abgaben für das Rohrbachhaus stellen, tat dies aber nicht. Beiträge aus den Einnahmen des Hauses wurden keine an das CC abgeliefert. Die Belegung der zwölf Betten, deren Benützung teurer war als die normale SAC-Hüttentaxe, war recht gering. Das CC reagierte nicht auf das Ausbleiben der Beiträge. Die Sektion Bern war überzeugt, das Rohrbachhaus sei eine nicht beitragspflichtige sektionseigene Hütte, für die aber auch keine Subventionen ausgerichtet werden. Die Tatsache, dass die Hütte geschlossen war und Bettenunterkunft bot, gab dieser Annahme eine gewisse Berechtigung.

1973 beschloss die Sektion Bern, das Rohrbachhaus umzubauen und die Betten durch Matratzenlager zu ersetzen. In der Annahme, es sei eine sektionseigene Hütte, verzichtete die Sektion Bern auf die Unterstellung unter das CC-Clubhüttenreglement und auf Subventionierung durch das CC. Das CC Lausanne hat auf diesen Irrtum nicht aufmerksam gemacht. Es nahm sogar das Rohrbach-

haus in das Verzeichnis der sektionseigenen Hütten auf.

Gemäss Artikel 1 und 2 des Clubhüttenreglements des SAC unterstehen Hütten im Hochgebirge diesem Reglement. Hütten, die ohne Beiträge des Gesamtclubs erstellt wurden, können durch Beschluss der Abgeordnetenversammlung von der Unterstellung ausgenommen werden. Ein solcher Beschluss liegt unseres Wissens für das Rohrbachhaus nicht vor. Zudem hat der Gesamtclub Beiträge an Reparaturen des Rohrbachhauses ausgerichtet. Seit 1973 bietet das Rohrbachhaus Unterkunft im Massenlager zum gleichen Tarif wie andere SAC-Hütten. Auch von hier aus ist keine Sonderstellung gegeben.

Der Vorstand hat aufgrund dieser Tatsachen mit dem CC Luzern Gespräche aufgenommen. Anlässlich einer a. o. Vorstandssitzung am 18. Dezember 1975 wurden mit den Vertretern des CC, den Herren Max Goll, Hüttenverwalter, und Conradin Steiner, Zentralsekretär, die finanziellen Punkte einer ordentlichen Uebergabe an das CC besprochen.

Wir brachten in Vorschlag, dass das CC die der Sektion entstandenen Kosten für den Umbau des Rohrbachhauses nachträglich subventionieren, wir anderseits die seit 1962 nicht bezahlten Hüttenbeiträge nachzahlen würden. Diese Rechnung ergab, dass das CC der Sektion Bern einen Saldo-Betrag von Fr. 12 000.— nachzahlen müsste.

Mit Schreiben vom 16. 1. 1976 erklärte sich das CC mit diesem Vorschlag einverstanden.

Liebe Mitglieder, an der Tatsache, dass das Rohrbachhaus seit 1. 1. 1976 nicht mehr «unsere» Hütte ist, lässt sich nicht rütteln. Mit der vom CC gutgeheissenen Art der Uebernahme ist sicher für beide Teile eine annehmbare Lösung gefunden worden. In unseren Reihen werden wir weiterhin vom Rohrbachhaus sprechen, währenddem das CC nun die beiden Hütten im Clubhüttenverzeichnis unter «Wildstrubelhütten» einreihen wird.

Der Hüttenobmann: Ueli Huber

Aufruf

Herr Ernst Streich, Hof, 3862 Innertkirchen (Tel. 036 71 15 27), sucht natürliche Porträtfotos seines verunglückten Bruders Hans Streich, Bergführer, sowie des mit ihm in den Tod gegangenen Bruno Kohler, Bergführer, und Paul Schmids, Pilot, um im Hotel «Steingletscher» eine Erinnerungswand zu bilden. Gute Negative, die sich für eine Vergrösserung im 70-cm-Format eignen, werden an obige Adresse erbeten und zum voraus verdankt.



**Foto + Kino
Spezialgeschäft**
BERN, Kasinoplatz 8

Francke

Buchhandlung, Tel. 22 1715
Von-Werdt-Passage / Neuengasse 43
Reinhold Messner
Bergvölker der Erde
Ehe ihre Spur verweht
Bozen 1975, 134 Seiten gebunden Fr. 35.—



**Feldstecher
Fernrohre
Höhenmesser**

Ein Vergleich in Qualität,
Preis und Beratung führt zu:

Brillen



W. Heck, Optikermeister
3000 Bern, Marktgasse 9
Telephon 031 22 23 91



BÖHLEN + CO AG

SANITÄR-HEIZUNG-SPENGLEREI

Prompter Reparaturservice – Technisches Büro
Neubauten – Umbauten – Verlangen Sie Offerte

Talweg 6, 3013 Bern
Tel. 031 42 41 61

**Super
Saint-Bernard**
prestige du ski alpin

Hôtels à Bourg-St-Pierre,
Liddes, Orsières,
Martigny, Hospice du
Grand-Saint-Bernard
Demandez la liste
des hôtels

Ecole suisse de ski par
Michel Darbellay, guide

Renseignements:
Téléphone 026 4 91 10
et 026 8 82 86

**Skilifte
Rüscheegg** 
**Skilifte
Selital**

Das Wintersportzentrum des Mittellandes

Preishit der Saison

Montag bis Freitag

Halbtageskarten Fr. 9.—
Tageskarten Fr. 12.—
Halbtageskarten Kinder Fr. 5.—
Tageskarten Kinder Fr. 6.—

Samstag und Sonntag

Tageskarten
Erwachsene Fr. 22.—
Kinder Fr. 14.—

5